



Das Projekt „Neues Ufer“:
Andreas Pils vor der neu geschaffenen
Halleiner Stadteinfahrt. Bild AF

Vorwärts zu neuen Ufern

Mit Visionen der Stadt ein neues Gesicht verpasst

von ALOIS FRAUENHUBER

Andreas Pils ist seit 20 Jahren selbständiger Immobilienmakler und Bauträger. Im Jahr 1994 übernahm er als Jungunternehmer die elterliche Immobilienfirma und zog mit seinem Büro nach Hallein. Heute beschäftigt das Immobilienunternehmen am Kornsteinplatz 4 Mitarbeiterinnen, die voll mit Vermietung und Verkauf von Privat- und Gewerbeimmobilien beschäftigt sind.

Andreas Pils hat sich zu einem Spezialisten für die Entwicklung von Gewerbe- und Wohnimmobilien entwickelt. Im Laufe der Jahre wurden die Projekte größer, umfangreicher, und gemeinsam mit dem Partnerunternehmen, der Firmengruppe 4plus Management von Dittfried Kurz, kam es zu für Hallein so bedeutenden Bauvorhaben wie dem „Neuen Ufer“, dem geradezu futuristisch anmutenden neuen Wohn- und Gewerbeobjekt an der Halleiner Stadteinfahrt.

Alles begann wie so oft mit einer Idee. Dittfried Kurz hatte die Vision, anstelle der eher tristen Halleiner Nordeinfahrt, ein attraktives und repräsentatives Bauprojekt zu errichten. Im Jahr 2007 starteten die beiden Unternehmer mit der Planungsphase, es begann eine zeitaufwendige gemeinsame Reise die bis zuletzt andauert. Dem Ankauf der benötigten Liegenschaften ging die Machbarkeit eines bewilligungs-

fähigen Projekts voraus. Dafür waren Entwicklungsprozesse mit den verschiedensten Körperschaften, dem Denkmalamt, der Ortsbildschutzkommission, dem Gestaltungsbeirat, dem Naturschutz, der Landesstraßenverwaltung und nicht zuletzt mit der Baubehörde erforderlich. Für die architektonische Planung zeichnete Christoph Mekal verantwortlich, für Bauleitung und Baubegleitung stand Architekt David Huber zur Verfügung. Die Ausschreibung der Arbeiten konnte beginnen. Als Bauträger ist die Firma Marella Entwicklungs- und BeteiligungsgesmbH, Inhaber Andreas Pils, tätig.

Im Mittelteil der kompletten Anlage „Neues Ufer“ steht nach wie vor das historische „Salzburger Torhaus“, „Ein schützenswertes Kulturgut“, ist Andreas Pils, Bauträger für dieses Haus sowie den futuristischen Südbauteil, überzeugt. Dieser „Altbauteil“, ein Haus mit Geschichte, wurde generalsaniert. Pils hat zu diesem Haus auch eine nette Geschichte parat: Ein gewisser Fleischhauer Plätzeneder – nach dem der Straßenhügel benannt ist - habe hier seinerzeit die Dauerwurst erfunden und sei damit zu Reichtum gekommen.

Die vier weiteren, nördlichen Bauteile Richtung Dürrnbergstraße übernahm nach der Planungsphase in Bausch und Bo-

gen die Salzburg Wohnbau zur Errichtung von rund 50 Mietkauf und Eigentumswohnungen. An der prominenten Südspitze Richtung Stadt wurden sowohl Wohnungen, als auch Büro- und Verkaufsflächen errichtet. Auch hier sind die meisten Wohnungen bereits verkauft, einige der Büro-

und Verkaufsflächen sind noch zu haben.

Andere Projekte der Arbeitsgemeinschaft Pilz/Kurz wurden bereits oder werden gerade realisiert. Das Objekt ex-Rohde in Neualm, der Penny-Markt an der Alm mit 100 Wohnungen auf Bundesforstgrund, die drei Bergland-Wohn-Türme neben dem Kindergarten in Neualm, sowie der Gewerbepark „WERK HALLE(I)N“ an der alten Papierfabrik.

Der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Architekt David Huber und Andreas Pils entspringt nun seit neuestem die Huber & Pilz BauträgersgesmbH, die vor kurzem am Kornsteinplatz das „Rittner-Haus“ erworben hat. Hier sollen in den nächsten Monaten unter dem Projekttitel „Kornsteinplatz 2.0“ acht hochwertige Eigentumswohnungen mit Gärten, Balkonen und Dachterrassen für Eigennutzer und Anleger sowie ein Gastronomielokal entstehen; letzteres wird dann als kleines Bistro den Kornsteinplatz mit einem Gastgarten bereichern.

